

## Vorstellung neuer Jugendreferenten

**Kirchengemeinde Gohfeld:** Am Sonntag wird dort auch Erntedankfest gefeiert

■ **Löhne.** Über drei unterschiedliche Gottesdienste informiert die Kirchengemeinde Gohfeld.

Der Gottesdienst in der Lukaskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Gohfeld beginnt am kommenden Sonntag, 6. Oktober um 11 Uhr. Im Gemeindebrief wurde 10 Uhr angekündigt.

In diesem Gottesdienst werden Karina Becker und Sven Jacobsen als neue Jugendreferenten des Kirchenkreises eingeführt und unter Gottes Segen gestellt. Karina Becker ist

zuständig für unsere Region und Gemeinde. Anschließend herzliche Einladung zum Kirchcafé.

In der Simeonkirche wird das Erntedankfest gefeiert. Der festliche Abendmahls-Gottesdienst wird mit verschiedenen Chören gefeiert. Dieser Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Um 11 Uhr beginnt der ökumenische Gottesdienst mit der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde im Festzelt auf dem Oktoberfest. In der Matthäuskirche findet kein Gottesdienst statt.

## Erntedankgottesdienst in der Heilandkirche

**Am 6. Oktober:** Die Kirche wird mit Erntegaben geschmückt

■ **Löhne.** Die Kirchengemeinde Siemshof lädt am Sonntag, dem 6. Oktober, zu einem Erntedank-Familiengottesdienst in die Heilandkirche ein. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr.

„Da staunst du ...“ – so lautet das Thema in diesem Jahr. Und einkleiner Gast wird auch im Gottesdienst auftauchen. Pfarrer Jörg Nagel und Kinder und Erzieherinnen des Kin-

dergartens werden den Familiengottesdienst gestalten. Der Posaunenchor musiziert unter der Leitung von Florian Rohlfing. Die Orgel spielt Wolfgang Ellinghaus.

Die Erntegaben (Obst, Gemüse und Blumen) können am Samstag, dem 5. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in der Heilandkirche abgegeben werden. Damit wird der Altarraum festlich geschmückt.

## Tag der offenen Moschee

**An der Werster Straße:** Führung durch das Gebäude am 3. Oktober

■ **Löhne.** die Moscheegemeinde und die Christlich-islamische Dialoggruppe laden ein

In diesem Jahr öffnet am Donnerstag, 3. Oktober von 15 bis 18 Uhr die DITIB Moscheegemeinde an der Werster Straße 62 und 64 ihre Türen. Es ist seit vielen Jahren guter Brauch, in Deutschland den Feiertag „der deutschen Einheit“ nicht nur zwischen Ost und West zu begehen, son-

dern auch zwischen den beiden Religionen des Christentums und des Islams. So erwarten die Besucher an diesem Nachmittag eine Moscheeführung, ein Imbiss sowie die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS Löhne unter Telefon (0 57 32) 10 05 88 oder im Internet [www.vhs-loehne.de](http://www.vhs-loehne.de).

## Kammermusikreihe startet am Mittwoch

**Werke für Waldhörner:** Erweiterte Horngruppe gibt Konzert

■ **Herford.** „Cornissimo“ – unter diesem Titel eröffnet die erweiterte Horngruppe der Nordwestdeutschen Philharmonie am kommenden Mittwoch, 2. Oktober, die Kammermusikreihe im Probenstudio der Nordwestdeutschen Philharmonie.

Auf dem Programm stehen Werke für vier bis sechs Waldhörner von Carl Maria v. Weber, Wilhelm Albrecht Lütgen, Eugène Bozza, Nikolai Rimsky-Korsakov, Lowell Shaw, Erhard Seyfried, Grego-

ry Kerkorian und Richard Wagner. Es spielen Alfredo Carbo Carbonel, Cornelia Engel, Roland Jacobs, Andreas Mayer und als Gäste Anton Koch und Mariela Finke-Rodríguez.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten sind im Vorverkauf erhältlich in der NWD-Geschäftsstelle, der Buchhandlung Otto, in der Tourist-Information und im Theaterbüro in der Stadtbibliothek. Restkarten gibt es an der Abendkasse.

## Vollwertkost kochen

■ **Lübbecke.** Vitalstoffreiche Vollwertkost heißt ein Kurs, den der Landfrauenservice am Samstag, 12. Oktober von 10 bis 14 Uhr im FaBiAn-Haus, Geistwall 12, in Lübbecke anbietet.

Eine kleine Einführung in die vitalstoffreiche Vollwertkost. Sie enthält alle Stoffe, die für unseren Organismus zur Erhaltung der Gesundheit not-

wendig sind. Hier gibt es Tipps für leckeres einfaches Kochen und den gezielten Einsatz von Vitaminen, Mineralstoffen und Co. Die Leitung hat Margitta Lütkeimer Gesundheitsberaterin. Die Kursgebühr von 20 Euro und Warenkosten von 15 Euro werden vor Ort erhoben. Anmeldungen unter Tel.(0 57 41) 85 23. Mail: [landfrauenservice@t-online.de](mailto:landfrauenservice@t-online.de).



**Historische Technik:** Max Rethemeier (v.l.), Klaus-Werner Schormann, Wilfried Quest und Ulrich Flachmann zeigen mit Jauchepumpe und Einachsschlepper einige Attraktionen, die die Besucher beim Herbstfest an der Rürupmühle erwarten. FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND

## Historische Technik in Aktion

**Rürupmühle:** Das Herbstfest lockt am 6. Oktober mit einem buntem Programm. Eine handbetriebene Jauchepumpe wird vorgeführt. Zum Glück nicht mit Gülle gefüllt

Sandra C. Siegemund

■ **Löhne.** Seit mehr als 20 Jahren lädt der Verein „Vom Korn zum Brot“ zum Herbstfest an die Rürupmühle ein. Auch für das diesjährige Fest am 6. Oktober ist ein vielfältiges Programm vorbereitet. Es beginnt am Samstag um 17.30 Uhr mit einer Andacht auf der Deele. Am Sonntag zeigt das Tor zu Rürups Mühle von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

„In diesem Jahr zeigen wir historische Technik in Aktion. Die handbetriebene Jauchepumpe wird zur Demonstration mit Wasser befüllt“, sagte Ulrich Flachmann, zweiter Vorsitzender des 1980 gegründeten Vereins. „Und mit vier Holder Einachsschleppern zei-

gen wir die Trecker des kleinen Mannes.“ Max Rethemeier, mit 15 Jahren zweitjüngstes Vereinsmitglied, ist begeistert von den Maschinen und wird sie den Besuchern vortreiben. „Ich bin von Klein auf in das Hobby hineingewachsen. Schon mein Urgroßvater hatte einen Holder. Auch dieser über 60 Jahre alte Einachser wird am Sonntag gezeigt.“

Die staubige und schweißtreibende Arbeit auf dem Feld macht dem jungen Mann Freude. „Er hat den Acker, den unser Verein für die Roggen-ernte 2020 nutzt, vier Nachmittage lang sorgfältig vorbereitet, gepflügt und geeget. Jetzt kann die Saat ausgebracht werden, traditionell wie früher mit der Hand“, sagte der Vereins-

vorsitzende Wilfried Quest. Auch Klaus-Werner Schormann ist als Ackerbauer im Nebenerwerb mit einem Holder unterwegs. „Einen Einachser mit angehängtem Sitz hat man selten. Meistens hängen Pflug oder Fräse dran, und man läuft hinterher“, sagte er.

Eine weitere Attraktion werden Musik der 60er Jahre und Tanz in der Scheune sein. „Und die Uraufführung des Mühlenantzes. Dazu lädt Ruth Quest, die sich die Choreographie ausgedacht hat, die Besucher zum Mittanzen ein“, sagte Ulrich Flachmann. Junge Gäste können in der bäuerlichen Seilerei aus Sisal in altbekannten Techniken Stricke herstellen. „Sie können mit einem langen Seil in der Grup-

pe Seilspringen und Tauziehen“, so Wilfried Quest. Mit zwei Handmühlen können die Kinder erleben, wie Getreide mahlen funktioniert, und das mit Holznägeln befestigte Modellfachwerkhäus „Rürups Mühlen“ auf- und abbauen. „Viele Kinder lieben das“, hat Ulrich Flachmann bei vergangenen Festen beobachtet.

Auch für Essen und Trinken wird gesorgt, mit Dampfkartoffeln mit Dip, Stippgrütze und süßen Waffeln. Auch das beliebte selbst gebackene Mühlenbrot wird angeboten. „Mit Schmalz, Mettwurst, Marmelade und Honig, für jeden Geschmack etwas“, so Wilfried Quest. Das Vollkornbrot wird aus vier Fünfteln Rog-

genschrot und einem Fünftel Weizenschrot als Sauerteig angesetzt. Außerdem gibt es Kuchen vom Blech und Getränke. „Wir freuen uns sehr über die 18 ehrenamtlichen Helfer beim Fest. Nicht nur Vereinsmitglieder packen mit an, einige kommen einfach immer wieder gern zum Helfen“, betonte der Vorsitzende des derzeit 68 Mitglieder starken Vereins.

Der Eintritt zum Herbstfest ist frei. Besucher können kostenlos auf dem Parkplatz an der Loher Straße parken. Die restlichen 300 Meter Weg zur Mühle sind ein herbstlicher Spaziergang. „Die Straße ist zu schmal und daher am Festtag für Autoverkehr gesperrt“, sagte Ulrich Flachmann.

## Faszinierende Klangwelten

**Obernbeck:** Viel Applaus beim Bläserkonzert in der Christuskirche. Posaunenchor und Blockflötenensemble musizierten vor 200 Zuhörern gemeinsam. Gespielt wurden Werke von der Renaissance bis zur Moderne

Von Sandra C. Siegemund

■ **Löhne.** Zum Staunen brachten die Bläser der Kirchengemeinde Obernbeck ihre Zuhörer in der gut besuchten Christuskirche. In ihrem vielseitigen Konzertprogramm „Holz trifft Blech“ musizierten Posaunenchor und Blockflötenensemble unter der Leitung von Kantorin Elvira Haake faszinierende Werke von der Renaissance bis zur Moderne.

Klanggewaltig begrüßten die Mitwirkenden ihr Publikum mit der achtstimmigen Sinfonie „La Fiorentina“ von Ludovico Viadana, gemeinsam musiziert von Holz- und Blechbläsern. „Der Komponist lebte an der Schnittstelle von der Renaissance zum Barock“, informierte Elvira Haake und führte durch das Programm, in dem Blockflötenensemble und Posaunenchor abwechselnd ihre Instrumente erklingen ließen.

Aus der „Susato-Suite“ von Tylman Susato musizierten die 23 Blechbläser mehrere Tänze, die durch die Percussionbegleitung von Matthias Detering eine besondere Note bekamen. Die 16 Flötisten spielten Georg Friedrich Händels schwungvolle Ouvertüre aus der „Ode for St. Cecilia's Day“. „Die Schutzpatronin der Musik, zu deren Ehren am 22. No-

vember ein musikalisches Fest begangen wurde“, sagte Elvira Haake.

„Bilder in Musik“ war der nächste Konzertteil betitelt. „Lance Eccles hat sich in seiner Komposition Venus' Silk Stockings –Mercury's Joggers die Beine der Planeten vorgestellt. Mit überraschenden harmonischen Farbwechseln vom Schillern der Seidenstrümpfe zum Vorbeirauschen des Götterboten an Planeten und Kometen“, stellte die Kantorin das Werk vor und wünschte eine „schöne Reise“.

Anschließend begeisterte der Posaunenchor mit dem dreiteiligen Stück „Der Herr ist mein Hirte“, in dem Komponist Jens Uhlhoff den 23. Psalm musikalisch interpretiert hat.

„Allen drei Sätzen ist dieselbe Melodie zugrunde gelegt, die wie eine Lebensmelodie unterschiedlich erklingt. Im ersten Teil hüpfte sie unbekümmert wie ein Kind. Im finsternen Tal wird sie in Moll abgedunkelt, drückt Scherz und Turbulenzen aus und versinkt in Hoffnungslosigkeit. Doch der zweite Teil endet in Dur, die Melodie ist wieder hörbar. Der dritte Satz ist wie im Psalmtext eine feierliche Fanfare, in

dem die Melodie nach oben zum Himmel strebt“, erläuterte sie das Werk.

Mit speziellen Klangfarben entführte das Blockflötenensemble die Zuhörer über den großen Teich. „Ein Spaziergang mit humorvollem Augenzwinkern, in dem man die U-Bahn hören und den Mond über Manhattan bestaunen kann“, kündigte Elvira Haake Allan Rosenhecks Miniaturen „Impressionen aus New York“ an.

Mit spannungsvollen Kompositionen moderner Tänze begeisterten die Ensembles im folgenden Block. Nach Tho-

mas Rieglers tangoähnlichem „Rondo animato“ der Bläser spielten die Flöten mit „Whistling Rufus“ zum Tanz auf. „Aus einem Tanz der afroamerikanischen Sklaven entstand der Cakewalk, daraus später der Ragtime“, erläuterte die Kantorin.

Mit der traditionellen Festmusik europäischer Juden faszinierten die Blechbläser. Sie musizierten Roland Kerns „Klezmoresque“. „Diese Musik ist fröhlich und melancholisch zugleich, das macht sie interessant und beliebt“, so Elvira Haake.

Zur Soloflöte gesungen begannen die Holzbläser „The River“, dessen Melodie sich nach und nach zu einem achtstimmigen Satz entwickelte, „wie ein Fluss, der größer und breiter wird. Ein Bild für den Lebensfluss, der von Mutter Erde getragen wird, bis er ins Meer mündet“, sagte die Kantorin.

Gebannt lauschten die Zuhörer dem Rhythmus von Flöten und Percussion. Zum Abschluss des Konzertabends waren die rund 200 Besucher eingeladen, den Abendchoral „Bleib bei mir, Herr“ mitzusingen. Nach viel begeistertem Applaus verabschiedeten sich die Musiker mit einem Doppelchor des Chorals „Allein Gott in der Höh sei Ehr“.



**Virtuos:** Blockflötenensemble und Posaunenchor brachten die Obernbecker Christuskirche zum Klingen. FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND